

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 9. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
Teil 1 Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen	1
A. Entwicklung des Schmerzensgeldes	1
B. Haftungstatbestände	8
I. Grundregel: § 253 Abs. 2 BGB	8
II. Schmerzensgeld aus Vertrag	11
1. Nach altem Recht: Schmerzensgeld nur bei vertraglicher Vereinbarung und aus Delikt	11
2. Nach neuem Recht: Schmerzensgeld einheitlich aus Delikt und Vertrag	12
3. Beispiele	14
a) Kaufvertrag	14
b) Dienstvertrag	15
c) Arbeitsrecht	15
d) Arzthaftung	16
e) Haftung des Werkunternehmers	16
f) Haftung des Auftragnehmers/Geschäftsführung ohne Auftrag	18
g) Reisevertragsrecht	19
h) Haftung des Vermieters	20
III. Delikt	24
IV. Gefährdungshaftung	24
1. Einführung	24
2. Einzelne Haftungsnormen	25
a) Arzneimittelrecht	25
b) Bergschäden	28
c) Straßenverkehr	29
d) Haftpflichtgesetz	29
e) Luftverkehr	30
f) Gentechnik	31
g) Produkthaftung	32
h) Umweltrecht	33
i) Sonstiges	34
V. Öffentlich-rechtliche Ersatzansprüche	35
C. Schmerzensgeldanspruch	36
I. Grundsatz: Kein Schmerzensgeld bei Bagatellverletzungen	36
II. Einheitlichkeit des Schmerzensgeldanspruchs	40
III. Kapital oder Rente	40
IV. Übertragbarkeit – Vererblichkeit	51
V. Haftungsausschluss/Haftungsbegrenzung	52
1. Arbeitsunfälle nach §§ 104 ff. SGB VII	52
2. Dienstunfälle bei Beamten	59
3. Haftungsbegrenzungen – Haftungshöchstgrenzen	59
4. Handeln auf eigene Gefahr	63
VI. Verkehrsopferhilfe	63
VII. Anrechenbarkeit des Schmerzensgeldes	64
1. Sozialrecht	64
2. Einkommensteuergesetz	66
3. Kapitalertrag	66
4. Zugewinnausgleich	66
5. Unterhalt	67

VIII.	Verzinsung des Schmerzensgeldanspruchs	67
IX.	Besteuerung des Schmerzensgeldes	67
X.	Pfändbarkeit des Schmerzensgeldanspruchs	67
XI.	Verjährung	68
	1. Beginn der Verjährungsfrist	68
	2. Regressfälle	74
	3. Hemmung der Verjährung	75
	a) Hemmung durch Verhandlungen (§ 203 BGB)	75
	b) Hemmung durch Rechtsverfolgung (§ 204 BGB)	79
	c) Hemmung nach § 115 Abs. 2 Satz 3 VVG	83
	d) Hemmung der Verjährung im Adhäsionsverfahren	84
	e) Andere Fälle der Hemmung der Verjährung	85
	f) Neubeginn der Verjährung	85
	g) Vereinbarungen zur Verjährung	86
	4. Sicherung von Spätfolgen durch Feststellungsklage	86
D.	Schutzmfang	88
I.	Geschützte Rechtsgüter	88
	1. Körper	88
	2. Gesundheit	89
	3. Freiheit	91
	4. Recht auf sexuelle Selbstbestimmung	95
	a) Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Frauen	96
	aa) Entwicklung der Rechtsprechung	96
	bb) Gründe für die Fehlentwicklung bei Zuerkennung von Schmerzensgeld	97
	cc) Neuere Entwicklung zu höherem Schmerzensgeld	99
	dd) »Quantensprung« bei der Schmerzensgeldbemessung	101
	b) Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Männern	103
	c) Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Kindern	103
	5. Verletzung mehrerer Rechtsgüter durch Mobbing	104
	a) Begriff	105
	b) Typische Verhaltensweisen beim Mobbing	110
	aa) Angriffe auf die Kommunikation	111
	bb) Angriffe auf die sozialen Beziehungen	111
	cc) Schädigung des sozialen Ansehens	111
	dd) Angriffe auf die Qualität der Berufs- und/oder Lebenssituation	112
	ee) Angriffe auf die Gesundheit	112
	c) Rechtsfolgen	113
	d) Prozesspflicht: Substanziierung des mobbenden Verhaltens	114
	e) Sonderfälle	122
	f) Haftungsmaßstab und arbeitsrechtliche Besonderheiten	122
	g) Bemessungsmaßstäbe für das Schmerzensgeld bei Mobbing	126
	h) Prozessuelles	128
	aa) Rechtsweg	128
	bb) Klageart	129
	i) Beamtenrecht und Mobbing	131
	6. Schmerzensgeld nach § 15 Abs. 2 AGG	132
	a) Anwendungsbereich und Rechtsfolgen	132
	b) Schmerzensgeld nach AGG	133
	7. Verletzung mehrerer Rechtsgüter durch Stalking	134
	a) Begriffsbestimmung	134
	b) Erscheinungsformen	134
	c) Rechtsfolgen	135
II.	Kein Schmerzensgeld für Tod	136
III.	Hinterbliebenengeld	139
IV.	Gesetz zur Einführung eines Anspruchs auf Hinterbliebenengeld	142
	1. Soll das Angehörigen-/Hinterbliebenengeld allein im Todesfall oder auch bei schwerster Verletzung eines nahestehenden Menschen gewährt werden? .	144

a)	Anspruchsinhaber sind nur Hinterbliebene	144
b)	Anspruchsgegner	145
2.	Ist der Anspruch über die Deliktshaftung hinaus auch auf die Vertragshaftung auszudehnen?	146
3.	Ist das Hinterbliebenengeld auf die Verschuldenshaftung zu beschränken oder soll es auch bei Gefährdungshaftung gewährt werden?	147
4.	Wer zählt zum Kreis der Anspruchsberechtigten? Soll eine abstrakte Nähebeziehung genügen oder sind im Einzelfall eine tatsächliche enge Beziehung und seelisches Leid darzulegen?	147
5.	Ist der Betrag des Hinterbliebenengeldes im Gesetz vorzusehen oder kann die Bemessung den Gerichten überlassen werden? Reichen Hinweise auf die Rechtsprechung zum Schockschaden als Anhaltspunkte oder Obergrenzen aus?	150
	a) Schmerzensgeldbemessung nach der Rechtsprechung zum Schockschaden	150
	b) Hinterbliebenengeld.	151
	c) Geldentschädigung bei Verletzung der Menschenrechte, wenn es um eine staatliche Mitverantwortung für den Todesfall geht.	152
6.	Darf die Höhe des Hinterbliebenengeldes von den Vermögensverhältnissen des/der Hinterbliebenen abhängen?	152
	a) Bedeutung der Vermögensverhältnisse beim Schmerzensgeld.	152
	b) Wirtschaftliche Verhältnisse von Hinterbliebenen.	153
	c) Wirtschaftliche Verhältnisse des Schädigers	153
	d) Zwischenergebnis	153
7.	In welchem Verhältnis stehen der Anspruch auf Hinterbliebenengeld und auf Schmerzensgeld nach einem Schockschaden?	153
	a) Rechtsnatur von Schockschaden-Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	153
	b) Hinterbliebenengeld ist kein Schmerzensgeld	154
	c) Neue, andere Anspruchsgrundlage	154
	aa) Soll das Hinterbliebenengeld höher sein, als das Schockschaden-Schmerzensgeld?	155
	bb) Das Schmerzensgeld für einen Schockschaden beträgt in der Regel nicht 10.000 €	155
	cc) Die Rechtsprechung gibt für ein Regelschmerzensgeld von 10.000 € für Schockschäden nichts her.	156
	dd) Hinterbliebenengeld soll über 10.000 € hinausgehen	156
	ee) Hinterbliebene sollen höheres Hinterbliebenengeld fordern	157
	ff) Zahlung des Hinterbliebenengeldes beruht auf einer eigenen Anspruchsgrundlage	157
	gg) Andere Fallgruppen mit eigenständiger Anspruchsgrundlage.	157
8.	Ergebnis:	158
	d) Ereignisschäden oder Schäden per se	159
V.	Kein Schmerzensgeld für Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	159
1.	Kein Schmerzensgeld für Ehrverletzung	159
2.	Geldentschädigung bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	160
3.	Einzelfälle.	163
VI.	Wrongful life	167
E.	Haftung	169
I.	Ersatzpflichtige	169
	1. Mehrere Täter	169
	2. Minderjährige	172
	3. Aufsichtspflichtige.	174
II.	Kausalität	175
	1. Allgemeines.	175
	2. Besondere Fallgruppen	177
	a) Allgemeines Lebensrisiko.	177
	b) Schadensanlage.	178

c)	Seelische Reaktionen	179
d)	Mittelbare Schäden	182
e)	Dazwischentreten Dritter	182
f)	Dazwischentreten des Verletzten	187
g)	Mehrere Ursachen – mehrere Verursacher	187
h)	Hypothetische Kausalursachen	189
i)	Rechtmäßiges Alternativverhalten	190
III.	Schadensumfang	191
1.	Vorschäden	191
a)	Vorhandene Schadensdisposition	191
b)	Schadensteilung (50%) bei Prädisposition	193
2.	Mitverschulden	195
a)	§ 9 StVG	197
b)	§ 254 BGB	197
c)	Zurechnung nach § 17 Abs. 2 StVG	198
aa)	Haftungsausschluss	198
bb)	Prüfung der Abwägung nach § 17 Abs. 1, 2 StVG	199
cc)	Kriterien für die Aufteilung der Verursachungsbeiträge	200
3.	Sonderproblem: Regressbehinderung durch Haftungsbeschränkung	206
4.	Schadensminderungspflicht	214
5.	Betriebsgefahr	215
6.	Vorteilsausgleichung	217
IV.	Schadensumfang in besonderen Fällen	220
1.	Verletzungen der Halswirbelsäule	220
a)	Einleitung	220
b)	Harmlosigkeitsgrenze	221
aa)	Gegen den BGH: Abwehrhaltung in Literatur und Rechtsprechung	227
(1)	Logikfehler werden in Kauf genommen	227
(2)	Atteste des erstbehandelnden Arztes sind meist unbeachtlich – notfalls: Flucht in die Bagatelle	228
(3)	Vorhandene Gesundheitsstörungen des Verletzten	229
bb)	Indizwirkung der Differenzgeschwindigkeit	230
c)	Einzelne Entscheidungen	231
d)	Von der Körperverletzung zur Gesundheitsverletzung	237
aa)	Sonderfall: Psychische Schäden aufgrund von psychischen Störungen und von Neurosen	239
(1)	Simulation und Aktualneurose	241
(2)	Psychische Störungen – Fehlverarbeitung	241
(3)	Konversionsneurose	241
(4)	Borderline-Störung	242
bb)	Zusammenfassung	243
e)	Ersatzfähigkeit von Schadenserstattungskosten	244
f)	Ersatz von Kosten der Heilbehandlung und Verdienstausfall	244
2.	Baldiger Tod	246
a)	Kein Schmerzensgeld für Tod	246
b)	Schmerzensgeld bei tödlichen Verletzungen	246
c)	Deutlich höheres Schmerzensgeld bei »baldigem Tod«	247
aa)	Die Entscheidung des BGH v. 12.05.1998	248
bb)	Tod nach 10 Tagen im Koma – Schmerzensgeld 14.000,00 €	249
cc)	Tod nach einer Stunde – Schmerzensgeld nicht mehr als 1.500,00 €	250
d)	Dauer des Sterbeprozesses – Sekundentod	251
e)	Bemessungskriterien für Schmerzensgeld bei baldigem Tod	253
f)	Auswertung der Rechtsprechung zur Höhe des Schmerzensgeldes	255
g)	Bewusstlosigkeit bis zum Tod	255
h)	Tod nach mindestens einigen Wochen mit Bewusstsein des Verletzten	257
i)	Sonderfall: 67.500,00 € Schmerzensgeld bei Tod nach 5 Wochen durch ärztlichen Behandlungsfehler	259
3.	Unfallneurosen	260

a)	Rentenneurose	260
b)	Konversionsneurose	261
c)	Borderline-Störung	262
4.	Schockschaden.	262
	a) Einleitung	262
	b) Vom Schockschaden Betroffene	264
	aa) Schockschaden für Unfallopfer	264
	bb) Schockschaden bei Helfern und Betreuern	264
	cc) Schockschaden aufgrund von Verletzung/Tod naher Angehöriger	266
	c) Aufgrund eigener Verletzung	276
5.	Besonders hohes Schmerzensgeld	276
	a) Geschichtliche Entwicklung	276
	b) Zerstörung der Persönlichkeit	277
	aa) Entwicklung der Rechtsprechung zur Höhe des Schmerzensgeldes für schwerst hirngeschädigt geborene Kinder	282
	bb) Höchstes Schmerzensgeld – keine amerikanischen Verhältnis	286
	c) Ausgeprägte Hirnleistungsstörung und Lähmung	288
	d) Hohe Querschnittslähmung	288
	e) Kosten der Wiederherstellung der Mobilität: materieller oder immateriel- ler Schaden?	289
F.	Die wichtigsten Bemessungsumstände.	290
I.	Ausgleichsfunktion	290
II.	Genugtuungsfunktion	292
	1. Genugtuungsfunktion in der Rechtsprechung	292
	a) Straftaten	293
	b) Schwerste Hirnschäden	294
	c) Arzthaftungsfälle	295
	d) Verzögerliches Regulierungsverhalten der Versicherung	296
	2. Entwicklung in Rechtsprechung und Gesetzgebung	301
	3. Die Genugtuungsfunktion als Auslaufmodell	302
III.	Maßstäbe für die Bemessung des Schmerzensgeldes	303
IV.	Vergleichbare Fälle – vergleichbare Kriterien	305
V.	Kriterien zur Bemessung des Schmerzensgeldes	309
	1. Schmerzen	310
	2. Schwere der Verletzungen	312
	3. Verletzungsbedingtes Leiden	313
	a) Einfluss des Alters des Verletzten auf das verletzungsbedingte Leiden	313
	aa) Allgemeine Grundsätze	313
	bb) Kinder	315
	cc) Alte Menschen	321
	b) Schmerzensgeldkapital für Kinder und ältere oder andere besonders schutzbedürftige Menschen – nachhaltige Sicherung der Geldsummen .	322
	c) Wissen um die Schwere der Verletzung und Sorge um das Schicksal der Familie	323
	d) Verlauf des Heilungsprozesses	323
	aa) Lange Dauer des Krankenhausaufenthalts	323
	bb) Vergrößerung der Beeinträchtigungen des Krankenaufent- halts durch Krankenhauskost	325
	4. Dauer des Leidens – Dauerschäden	325
	a) Berufliche Nachteile – Minderung der Erwerbsfähigkeit – Berufswunsch- vereitelung	325
	b) Einschränkung bei Freizeitaktivitäten	326
	c) Einschränkungen im Sexualleben	327
	d) Verlust von Gliedern, Organen, Funktionen	329
	e) Behinderungen	331
	f) Entstellungen	332
	g) Narben	332
VI.	Verschulden des Schädigers	337

I.	Arzthaftung	338
	a) Anspruchsgrundlagen für Ersatzansprüche gegen Ärzte wegen ärztlicher Behandlungsfehler	338
	b) Umbruch im Arzthaftungsrecht durch Schuldrechtsmodernisierung und Schadensersatzrechtsänderungsgesetz	338
	c) Bemessung des Schmerzensgeldes für ärztliche Behandlungsfehler	341
	d) Einzelfälle	349
	aa) Schwangerschaft nach Sterilisation oder nicht erkannte Schwangerschaft	350
	bb) Dekubitus	355
	cc) Morbus Sudeck	357
	dd) Zahnarzthaftung	357
2.	Gefahrengemeinschaft	359
3.	Sport und Spiel	360
	a) Sport	360
	b) Spiel	365
4.	Gefälligkeitsverhältnis	365
5.	Familienangehörige oder Freunde	366
VII.	Schmerzensgeld ohne Verschulden des Schädigers	366
	1. Billigkeitshaftung	366
	2. Gefährdungshaftung	368
VIII.	Wirtschaftliche Verhältnisse der Beteiligten	373
	1. Wirtschaftliche Verhältnisse des Schädigers unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Adhäsionsverfahrens	373
	a) Rechtsprechung der Strafsenate 1993 bis 2016 – ein Sonderweg	375
	b) Die Strafsenate waren sich einig	377
	c) Rechtsprechung der Strafsenate mehr als zwei Jahrzehnte contra Zivilgerichte	379
	d) Der Rundumschlag des 2. Strafsenats	380
	e) Ein untauglicher Versuch	381
	f) Die Entscheidung der Vereinigten Großen Senate des BGH	383
	g) Neue Rechtsprechung der Strafsenate	386
	2. Wirtschaftliche Verhältnisse des Verletzten	387
	3. Schmerzensgeldbemessung für Ausländer	389
	4. Schmerzensgeldbemessung für Inländer nach ausländischen Rechtsordnungen	391
IX.	Haftpflichtversicherung	392
X.	Checkliste für die Schmerzensgeldbemessung	392
G.	Gerichtliches Verfahren	394
I.	Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen im Adhäsionsverfahren	394
	1. Geschichtliche Entwicklung	394
	a) Opferschutzgesetz 1986	394
	b) Opferrechtsreformgesetz 2004	394
	2. Vermögensrechtliche Ansprüche als Gegenstand des Verfahrens	396
	3. Verfahrensbeteiligte	397
	4. Antragstellung	397
	a) Antrag	397
	b) Rechtsstellung des Antragstellers	399
	5. Entscheidung des Gerichts	400
	a) Die (positive) Sachentscheidung	400
	b) Vergleich zwischen dem Verletzten und dem Angeklagten, § 405 StPO	406
	c) Das Absehen von einer Entscheidung	406
	d) Rechtsmittel	407
	6. Ergebnis der Neuregelung	408
	7. Kosten und Gebühren	409
	a) Die Kostenentscheidung	409
	b) Die Anwaltsvergütung	409
II.	Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen im Zivilprozess	410

1.	Gerichtsstand	410
2.	Kläger	410
3.	Klagegegner – Beklagter	411
4.	Inhalt des Anspruchs	411
5.	Klageantrag	416
6.	Zulässigkeit einer Teilklage	418
7.	Beschwer des Klägers	419
8.	Checkliste für Klageantrag und Beschwer	422
9.	Kapital und/oder Rente	423
10.	Feststellungsklage	425
11.	Streitwert	430
III.	Urteil	432
1.	Endurteil	432
2.	Teilurteil	432
3.	Feststellungsurteil	432
IV.	Rechtskraft	433
V.	Kosten und PKH	434
1.	Kosten	434
2.	PKH	434
a)	Schmerzensgeld und PKH	437
b)	Sonderproblem: Negative Zuständigkeitskonflikte	438
VI.	Abfindungsvergleich	441
1.	Auswirkung einer rechtskräftigen Entscheidung auf Spätschäden	442
2.	Die Rechtsnatur des Abfindungsvergleichs	444
a)	Nichtigkeit eines Vergleichs	444
b)	Anfechtbarkeit eines Vergleichs	445
c)	Unwirksamkeit eines Vergleichs nach § 779 Abs. 1 BGB	445
d)	Störung der Geschäftsgrundlage	446
e)	Prozessuale Fragen	450
3.	Haftungsfallen beim Abfindungsvergleich	451
a)	Aktivlegitimation/Passivlegitimation	451
b)	Umfang/Steuern	454
c)	Anwaltskosten	455
d)	Spätfolgen	455
VII.	Abänderungsklage, § 323 ZPO	456
VIII.	Rechtsmittel	457
H.	Arbeitshilfen: Schriftsatzmuster, Klageanträge, Vergleichsformulierungen und Sterbetafeln	459
I.	Vorprozessualer Schriftwechsel	459
II.	Schriftsätze im Beweisverfahren	463
III.	Schriftsätze zum Rechtsstreit, Klage, Klageerwiderung etc	465
IV.	Vergleich	487
V.	Schriftsätze nach Abschluss des Rechtsstreits	494
VI.	Sterbetafeln und Kapitalisierungstabellen	497
1.	Sterbetafeln 2010/2012	497
a)	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West)	497
b)	Neue Länder (ohne Berlin-Ost)	501
c)	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West)	504
d)	Neue Länder (ohne Berlin-Ost)	508
2.	Kapitalisierungstabelle lebenslängliche Leibrente	512
a)	Männer, lebenslängliche Leibrente	512
b)	Frauen, lebenslängliche Leibrente	514
Teil 2 Schmerzensgeldtabelle		518
Abschnitt 1: Körperteile von A–Z		518
Arm		518

Auge	542
Bauch.	554
Bein.	576
Brust/Rippe	649
Gehör-, Geruchs- und Geschmackssinn.	667
Genitalien	676
Gesicht.	691
Haare	699
Hals.	704
Hand.	707
Herz	721
Hüfte/Becken.	727
Lunge.	742
Mund/Lippe	747
Nase	753
Nerven	759
Ohr.	769
Schädel.	772
Schilddrüse	804
Schlüsselbein	806
Schulter	812
Speiseröhre	824
Stimmband	825
Wirbelsäule	827
Zahn	842
Zunge	863
Abschnitt 2: Besondere Verletzungen.	866
Amputationen	866
Behandlungsverzögerungen	872
Dekubitus	885
Entzündungen	887
Freiheitsentziehung	897
Geburtsschäden.	905
Geschlechtskrankheiten.	918
Hundebiss	923
HWS – Halswirbelsäule	928
Impfschaden	952
Infektionen	953
Lähmung	958
Mobbing – Stalking	971
Narben.	982
Persönlichkeitsrecht	998
Platzwunden	1020
Prellungen/Quetschungen	1023
Produkthaftung.	1044
Psychische Schäden	1050
Schönheitsoperationen	1067
Schürf-/Schnittwunden	1071
Schwangerschaft, ungewollte	1085
Schwerste Verletzungen.	1087
Tod, baldiger	1121
Verbrennungen/Verätzungen.	1134
Vergewaltigung und sexueller Missbrauch	1143
Verkehrssicherungspflicht.	1158
Verspannung/Zerrung.	1183

Abschnitt 3: Übersicht Arzthaftung	1185
Arm	1185
Auge	1186
Bauch/Innere Organe	1187
Bein	1189
Brust/Rippe	1191
Gehör-, Geruchs-, Geschmackssinn	1192
Genitalien	1192
Gesicht	1194
Hals	1194
Hand	1194
Herz	1194
Hüfte/Becken	1195
Lunge	1196
Mund/Lippe	1196
Nerven	1197
Ohr	1199
Schilddrüse	1199
Schulter	1199
Speiseröhre	1200
Stimmband	1200
Wirbelsäule	1201
Zahn	1202
Zunge	1204
Abschnitt 4: Übersicht Verkehrsunfallhaftung	1206
Arm	1206
Augen	1209
Bauch/Innere Organe	1209
Bein	1210
Brust/Rippe	1216
Gehör-, Geruchs- und Geschmackssinn	1218
Genitalien	1218
Gesicht	1218
Hals	1219
Hand	1219
Hüfte/Becken	1220
HWS	1222
Lunge	1227
Nase	1227
Nerven	1227
Schädel	1228
Schlüsselbein	1231
Schulter	1232
Wirbelsäule	1233
Teil 3 Lexikon medizinischer Fachbegriffe	1234
Stichwortverzeichnis	1263